

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 41 (1954)
Heft: 24: Don Orione ; Schulreife ; Berichte ; Schulfunk

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erlaubnis besitzen und daher auch auf die im Lexikon erwähnte nichtkatholische Literatur zurückgreifen dürfen. Für einen Laien *ohne* Indexerlaubnis kommen aber nur katholische Fachwerke in Betracht. Diese aber sind im Lexikon leider nicht von den anderen geschieden, was einen Lehrer, der an Hand des Lexikons eine ausführlichere Behandlung eines Themas sucht, in Verlegenheit bringen könnte. Es wäre also von Vorteil, wenn bei einer Neuauflage, hier die nichtkatholischen Werke irgendwie kenntlich gemacht würden. Einige Darstellungen im Lexikon können Befremden erregen. So z. B. die des Melchisedech, den wir aus der Liturgie als den Brot und Wein opfernden König von Jerusalem kennen. Das Lexikon handelt nur von dem, was sich geschichtlich feststellen läßt, nicht aber von dem, wie Tradition und Kult ein von der Geschichte erwähntes Ereignis auslegen. Für den Laien aber, der das Lexikon gebraucht, wäre gerade hier ein Hinweis auf den liturgischen Gebrauch nicht überflüssig, da im Kanon der hl. Messe das Opfer des Melchisedech täglich erwähnt wird. Gerade in diesem Falle wäre etwas mehr Zurückhaltung gegenüber der andersgerichteten Wissenschaft wohl am Platz. Eventuell hätte ein Hinweis auf Closens »Wege in die Heilige Schrift« nichts geschadet.

Moses ist ausführlich als geschichtliche Gestalt dargestellt, wenn auch gesagt wird, daß wir für ihn bisher noch keine gesicherten außerbiblischen Quellen kennen und uns in der biblischen Darstellung »mit manchen Dunkelheiten abfinden« müssen. Doch ist genügend herausgestellt, wie außerbiblische Texte Ereignisse aus dem biblischen Mosesbild illustrieren. Zu Moses sollte man auch lesen, was unter dem Stichwort Pentateuch gesagt wird. So wird man bedeutend ruhiger der Behandlung des Moses gegenüber treten.

Einem Lehrer dürften aber Artikel wie »Messiaserwartung«, der sich über achtzehn Spalten erstreckt und die Artikel »Offenbarung« und »Opfer« viel Anregung geben. Rühmend dürfen auch wieder die prächtigen Bildtafeln erwähnt werden.

P. A. L.

Auguste Binz et Edouard Thommen: Flore de la Suisse. XXXVI und 450 Seiten, eine Karte und 41 + 376 Figuren. Geb. Fr. 21.65. F. Rouge & Cie S. A., Lausanne.

Die »Flore de la Suisse« ist ein ernstes wissenschaftliches Werk, das jedem Freund der Botanik, der mäßig französisch liest, warm empfohlen werden kann.

Äußere Vorzüge: ein sehr handliches Format (Taschenformat), ein fester und doch etwas biegsamer Einband, feines Papier, das beim Nachschla-

gen leicht offen bleibt, ein guter, deutlicher Druck und eine recht übersichtliche Darstellung des Textes.

Innere Vorzüge: mehrere wissenschaftlich gezielte Einleitungen, ein vortreffliches Verzeichnis der Fachausdrücke mit einer genauen Bestimmung, die systematische Reihenfolge der analytischen Teile: Familien, Gattungen und Arten. Die Vollständigkeit der »Flore de la Suisse« kommt in den 131 Familien, 717 Gattungen und 2578 Arten zum Ausdruck sowie in manchen Unterarten, Abarten und Hybriden. Auch die Nutzpflanzen haben in der Flora einen Platz gefunden. Es ist ein wertvoller Vorzug des Werkes von Binz und Thommen, daß jede Art eingehend, knapp und recht deutlich beschrieben ist. Skizzenhafte Figuren tragen zur Deutlichkeit bei. Zudem weist die Einleitung auf den Atlas der Taschenflora von Thommen hin, der sozusagen eine Ergänzung der gegenwärtigen Flora bildet.

Ein vortreffliches Werk, das der wißbegierige Pflanzenfreund vorläufig versuchsweise benutzen sollte.

K. G.

Marcel Jacob: Abbé Pierre, Revolte der Barmherzigkeit. 112 Seiten, 16 Bilder. Verlag NZN, Zürich.

Man meint, nur Verbrecher dürfen sich gegen die bestehende bürgerliche Ordnung erheben. Im modernen Frankreich hat sich ein Geistlicher gegen eine Welt aufgelehnt, die selbstvergnügt ungeheures Elend in allernächster Nähe übersieht und selbstzufrieden den Verwundeten an Leib und Seele aus dem Wege geht. Jeder von uns braucht solch ein aufrüttelndes Büchlein, um aus seiner genügsamen

Wir alle schreiben auf der

BISCHOF
WANDTAFEL
Säntis

mit den einzigen
Vorzügen!

Verlangen Sie Offerten u. Prospekte vom Spezialgeschäft für Schulmöbel
J. A. BISCHOF, ALTSTÄTTEN, St. G.

Ruhe aufgeschreckt zu werden. Diese Zeilen sind hinreißender als ein Roman und überzeugender als lange Statistiken. Keine blutleeren Sozialpläne, sondern lebenswarme Wirklichkeit! Wenn wir das Gleichnis vom barmherzigen Samariter heute wieder lesen, so können wir sagen: Abbé Pierre hat das »Geh und tue desgleichen!« großartig verwirklicht.

K. G.

Rudolf Graber: Neue Basler Föhrengeschichten, Zürich 1951. Schweizer-Spiegel-Verlag.

Der Autor kann erzählen und unterhalten; dieses Kompliment sei ihm nicht versagt. Die »Geschichte vom Waldspaziergönglein« verteidigt mit Geschick und Humor die kinderreiche Familie; auch dafür Dank! Leider tritt uns in einigen anderen Teilen des Buches manches entgegen, was

wir aus weltanschaulichen Gründen nicht gutheißen können.

Eduard v. Tunk.

SCHULEN DER STADT ZUG

Wir suchen auf 25. April tüchtigen

SEKUNDARLEHRER

mathemat.-naturw. Richtung

als Stellvertreter für unbestimmte Zeit.

Anmeldungen möglichst umgehend mit Ausweisen an

Schulpräfektur der Stadt Zug.

Lesen Sie

LOUIS DE WOHL

Das goldene Netz

Ein neuer, großer historischer Roman

303 Seiten · In Ganzleinen, mit festlicher Goldprägung versehen
Fr. 14.80

Die kühne Geschichte abenteuerlicher Fahrten durch Spanien und die halbe Alte Welt des 16. Jahrhunderts.

Das erste Urteil: »Dies ist wahrhaft ein historischer Roman von ganz außergewöhnlichem Format. Ich lese im allgemeinen keine historischen Romane. Diesen hier aber habe ich geradezu verschlungen...!«

In allen Buchhandlungen

**Walter-Verlag
Olten**

W

erbet für das vorzüglich redigierte Organ, die »Schweizer Schule«!

Die **Schweizerschule Bogotà (Columbien)** hat folgende Lehrstellen zu besetzen:

Mit Stellenantritt baldmöglichst:

1 PRIMARLEHRERIN

Mit Stellenantritt Januar 1956:

1 KINDERGÄRTNERIN

1 PRIMARLEHRER

1 SEKUNDAR- oder MITTELSCHULLEHRER

sprachlicher Richtung. Bewerber französischer Muttersprache werden bevorzugt.

1 SEKUNDAR- oder MITTELSCHULLEHRER

naturwissenschaftlicher Richtung.

Nähere Auskünfte sind erhältlich durch das Sekretariat des **Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, Wallgasse 2, Bern.**

Dieser Stelle sind **Anmeldungen bis zum 20. April 1955** einzureichen.

Der handschriftlichen Anmeldung mit Angabe von Referenzen sind beizulegen: Lebenslauf, Photo, Zeugnisabschriften.

SCHULHEFTE

lose Heftblätter, Wachstuchhefte sowie farbige Preßspanhefte

liefern wir aus unserer großen Auswahl vorteilhaft. Außerdem empfehlen wir Ihnen:

Schutzumschläge und Einfaßpapiere, weiße und farbige Zeichentypen, Zeichen- und Verwahrungsmappen

ERNST INGOLD & CO., HERZOGENBUCHSEE

DAS SPEZIALHAUS FÜR SCHULBEDARF · FABRIKATION UND VERLAG